

# JAHRESBERICHT

---

ISD 2002

## Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

### **Neues und Nennenswertes** 1

Mandat Sammeln	1
Mandat Ordnen	6
Mandat Aufbewahren	8
Mandat Auswerten	9

### **Die wichtigsten Zahlen** 11

Mandat Sammeln	11
Mandat Ordnen und Aufbewahren	12
Mandat Auswerten	14

### **Anhang** 16

Statistische Tafeln	
Total des vorhandenen Dokumentenmaterials	
Anfragenbearbeitung	
Grafische Darstellungen	
Personal	

*Der Jahresbericht ist, nach Genehmigung durch den Internationalen Ausschuss, im Internet unter [www.its-arolsen.org](http://www.its-arolsen.org) mit einem Passwort einsehbar.*

# Vorwort

Den Internationalen Suchdienst (ISD) erreichte Ende November 2002 ein Schreiben aus der Ukraine mit unter anderem nachfolgendem Inhalt (Zitat): „In letzter Zeit richten wir an die Internationalen Suchdienst die Anfragen mit der Bitte um Bestätigung des Aufenthalts und Zwangsarbeit in Deutschland lebten und arbeiteten. Und hier entstehen oft große Schwierigkeiten. Wer wusste, dass der Name der Ortschaft einmal viel bedeuten wird? Der eine kann sich heute Namen der Ortschaft nicht erinnern, der andere nennt den Namen der Ortschaft so, wie der Name in seinem Gedächtnis vor 58 Jahren nach Gehör haften geblieben ist. Ein Beispiel aus unserer Praxis. Ein Ostarbeiter versicherte uns, dass er in Deutschland in Ortschaft „Rosdubrow“ lebte und arbeitete. So eine Ortschaft konnten wir nicht finden. Zufälligerweise stellten wir fest, dass er in Ortschaft „Großdubrau“ gearbeitet hatte. Und solche unabsichtliche Verstümmelungen der Namen kommen oft vor.“

Das Bestreben, die absolut korrekte Schreibweise der früheren Verfolgungsorte anzugeben, leitet der Vorsitzende eines der zahlreichen Verbände der ehemaligen Opfer des Nationalsozialismus von den Vorgaben - er spricht sogar von den Anweisungen - ab, die für das Einreichen eines Antrages Geltung haben.

Aus den wenigen vorab zitierten Zeilen lassen sich mehrere Rückschlüsse ziehen, die nunmehr fast ein Jahr nach Ablauf der Antragsfrist nachdenklich stimmen. Offensichtlich ist das Gesetz der Bundesstiftung bezüglich der Abwicklung der Anfragen der ehemaligen Zwangsarbeiter nicht bekannt oder es wird nicht beachtet. Neben der Frage der Frist wird auch die Einreichung der Anträge über die vor Ort hierfür speziell geschaffene Infrastruktur gänzlich in Frage gestellt. Das gleiche gilt für die weitere Bearbeitung beim ISD - absolut fehlende Kenntnisse über das in Bad Arolsen vorhandene alphabetisch-phonetische System respektive Lokalisierungsprogramm - wie auch die Weiterleitung an die Partner im Kooperationsverbund und somit praktisch alle Städte und Gemeinden hier in Deutschland.

Die Tatsache, dass sich offensichtlich noch viele ehemalige Verfolgte nach wie vor bemühen, einen „ordentlichen“ Antrag einzureichen (vergleiche nachfolgend aufgeführte aktuelle Eingangszahlen), ist nicht nur ein Beweis für fehlendes Wissen in Bezug auf das Stiftungsgesetz, sondern ein eben solches bezüglich des mühevoll geschaffenen Systems der Abwicklung: Partnerorganisation - ISD - Ermittlungen durch den Kooperationsverbund.

Der im Berichtsjahr erwartete bedeutende Einbruch beim Anfrageneingang ist trotz Ablauf der Antragsfrist am 31. Dezember 2001 nicht eingetreten. 387.871 (438.037) Anfragen, wovon 303.247 abschließlich die Abwicklung der verschiedenen Fonds betreffen, trafen beim Suchdienst ein. Viele davon, das heißt jene, bei denen keine positiven Antworten erteilt werden konnten, sind wie bereits im Vorjahr über den speziellen, hierfür angeschafften Server an die NS-Beratungsstelle in Köln zwecks Weiterleitung an die zahlreichen angeschlossenen Städte, Gemeinden, Archive, Firmen, usw. übermittelt worden. Der ISD selbst hat in diesem Jahr 587.210 (400.522) Antworten erteilt. Durch die bedeutende Überschreitung der halben Million Marke ist ein absoluter Rekord erzielt worden. Erfreulich umso mehr, da in dieser Zeit keine Überstundenmaßnahmen durchgeführt werden konnten. Ein solch eindeutiges Ergebnis kann nicht klarer für die im Jahr 2000 eingeführte sogenannte „Listebearbeitung“ und die konsequente Umstellung von der Papier- auf die elektronische Bearbeitung seit Ende der 90er Jahre ausfallen. Beruhigend auch die Tatsache, dass der Rückstand erstmals seit langem wieder die 400.000 Grenze unterschritten hat, nämlich 385.395 (400.239). Ein Prozess, der sich in naher Zukunft beschleunigen dürfte, da nunmehr bedeutend mehr Anfragen in der Listenform eintreffen und ein gewisser Teil der hierdurch erledigten Fälle einen automatischen Abbau beim Rückstand bewirkt, der hauptsächlich aus mandatsgemäßen Anfragen besteht.

Wenn auch die absoluten Zahlen einen wichtigen Indikator darstellen, so darf die Bedeutung, das heißt der direkte Nutzen für die Betroffenen nicht außer Acht gelassen werden. Nur eine positive Antwort stellt für diese die Möglichkeit dar, ihre Rechte geltend zu machen. Im Berichtsjahr hat die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ dem ISD zum zweiten Mal Mittel für die externe Vergabe von elektronischen Verkartungsarbeiten gegeben. Dadurch konnte der hierfür spezialisierte Dienstleister 451.020 Namen - aus vom ISD im Rahmen der Erfüllung des Mandates Dokumentenerwerb duplizierten personenbezogenen Dokumente ehemaliger Zwangsarbeiter - verkarten. Diese wurden unverzüglich in die bestehende ISD-Datenbank übernommen. Insgesamt ermöglichten alle diesbezüglichen Bemühungen - also inklusive der vom eigenen Personal durchgeführten Verkartungsarbeiten - die Ermittlung von 72.184 Meetingverdachtsfällen. Die daraus resultierenden zusätzlichen positiven Hinweise bleiben nicht ohne Folgen auf die Höhe der von den verschiedenen Stellen ausbezahlten Gelder.

Der ISD ist bemüht, sein humanitäres Mandat weiterhin so zeitnah wie möglich zu erfüllen. Die von einzelnen Partnerorganisationen der Bundesstiftung angekündigten Eingänge für das kommende Jahr zwingen, die geschaffene Infrastruktur voll in Betrieb zu belassen. Die kleine Entspannung lässt noch keine verminderte Aufmerksamkeit auf diesem Gebiet zu. Gleichwohl hat sich der ISD für das kommende Jahr Ziele auch auf anderen Gebieten gesetzt. Neben den ungebrochenen Bemühungen im Digitalisierungsprojekt sollen unbedingt erste Schritte bei den geplanten Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten erfolgen. Ein Vorankommen bei der Erarbeitung eines notwendigen Regelwerkes für die im Sinne des Internationalen Ausschusses beschlossene historische Forschung ließe die erforderlichen Schritte im IT-Bereich zumindest konkreter planen.

Ch.-Cl. Biedermann  
Direktor

Bad Arolsen, im Januar 2003

# Neues und Nennenswertes

---

ISD 2002

## Mandat Sammeln

Die Bemühungen im Bereich Dokumentenerwerb in zahlreichen Ländern, die die Grundlage der Nachweisbeschaffung darstellt, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur positiven Auskunftserteilung durch den ISD. Es ist das Ziel, dies trotz wachsendem Abstand zu den Ereignissen aufrechtzuerhalten. Der Erfolg hängt jedoch von den Rahmenbedingungen ab, das heißt unter anderem von den finanziellen Mitteln, die für die Durchführung zur Verfügung stehen, und der Bereitwilligkeit der abgebenden Stellen, die oftmals durch gesetzliche Vorschriften verunsichert sind.

Auch in diesem Berichtsjahr haben verschiedene Stellen im In- und Ausland dem ISD den Zugang zu umfangreichem wertvollem Dokumentenmaterial gewährt beziehungsweise angekündigt. Material, das helfen könnte, die zahlreichen Lücken im Bestand des Arolser Suchdienstes, vor allem bezüglich der ehemaligen Zwangsarbeiter aus dem östlichen Teil des damaligen Deutschen Reiches, zu schließen und manchen Antragstellern doch noch die lang ersehnte positive Antwort zu erteilen.

Für die Durchführung der Arbeiten in diesem Tätigkeitsbereich, der nach wie vor eins der in den Bonner Verträgen verankerten Mandate darstellt, standen jedoch in diesem Jahr nur wenige Geldmittel zur Verfügung. Dies bedeutet zum Beispiel, dass Dokumentenbestände, zu denen der ISD nach langjährigen Bemühungen endlich Zugang erhalten hat, aus Mangel an finanziellen Mitteln vorerst dennoch nicht erworben werden können, was eine bedauernde Entwicklung darstellt, umso mehr als eine gewissenhafte Umsetzung des Dokumentenerwerbs besonders jetzt, da die Zahl der Anträge am höchsten ist, unerlässlich ist.

Angesichts der angespannten Haushaltslage blieb dem ISD nur, so viele kleinere Projekte wie möglich durchzuführen. Trotz der Schwierigkeiten ist es gelungen, insgesamt 354,41 laufende Meter Dokumentenmaterial (Vorjahr: 240,73) von 95 Stellen (Vorjahr: 170) zu erwerben. Die ISD-Teams haben während 117 Dienstreisen (Vorjahr: 131) zu 43 Stellen (Vorjahr: 64) vor Ort 977,56 laufende Meter (Vorjahr: 1.426,25) Dokumente gesichtet.

Der ISD bedankt sich bei allen Stellen, bei denen er im Berichtsjahr Dokumente erwerben durfte. Im folgenden sind, stellvertretend für alle anderen, einige nennenswerte Stellen im In- und Ausland aufgeführt.

## Inland

### **Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) Niedersachsen**

ISD-Mitarbeiter setzten den in 2000 begonnenen Dokumentenerwerb bei der vorgenannten AOK fort und sichteten im Berichtsjahr im Verlauf von 28 Dienstreisen zu 14 Geschäftsstellen 455,90 laufende Meter Mitglieder- und Leistungskarten, Hebelisten sowie An- und Abmeldebücher und erstellten drei Filme mit 3.823 Aufnahmen sowie 28 CDs mit 34.499 Images.

***Kreisarchiv Marienberg***

Der Dokumentenerwerb erstreckte sich auf die Bestände, die das Archiv im Rahmen der Gebietsreform seit 1996 neu erhalten hat. Es handelt sich dabei um Bestände des ehemaligen Kreisarchivs Zschopau.

Während einer einwöchigen Dienstreise sichtete ein Mitarbeiter der Außenstelle Berlin insgesamt 2,9 laufende Meter verschiedenster Dokumente, wie Meldeunterlagen, polizeiliche An- und Abmeldungen, Aufenthaltsgenehmigungen, Aufenthaltsanzeigen, Reisescheine sowie diversen Schriftverkehr, insbesondere zu Passangelegenheiten und zur Beschäftigung von Ausländern, und erstellte 5 Filme mit 9.801 Aufnahmen.

***Landesarchiv Berlin***

Den bereits in 1999 begonnenen Dokumentenerwerb setzten Mitarbeiter der Außenstelle Berlin im Berichtsjahr fort.

Im Verlauf von 23 Dienstreisen sichteten sie 220 laufende Meter Unterlagen einer Berliner Meldekartei, in der ausländische und jüdische Personen während des Krieges registriert worden sind, und erstellten 18 Filme mit 45.388 Aufnahmen.

***Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv Düsseldorf  
mit Außenstelle in Kalkum***

Seit 1998 erwirbt der ISD Dokumente vom vorgenannten Archiv. Nach einer Unterbrechung in 2001 suchten Mitarbeiter die Außenstelle des Archivs in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wieder in regelmäßigen Abständen auf.

Während der 11 Dienstreisen erfolgten die Sichtung von 38,38 laufenden Metern Dokumenten - überwiegend Strafakten - und die Anfertigung von 24 CDs mit 34.955 Images.

***Kreisarchiv Ulm***

ISD-Mitarbeiter unternahmen im Berichtsjahr zwei Dienstreisen zum Kreisarchiv Ulm. Von den insgesamt gesichteten 12,3 laufenden Metern an Unterlagen einer Ausländer- und Beschäftigungskartei fertigten sie 8 CDs mit 25.045 Images an. Der Dokumentenerwerb bei diesem Archiv ist abgeschlossen.

***Staatsarchiv Chemnitz - Außenstelle des Hauptstaatsarchivs Dresden -***

Mitarbeiter der Außenstelle Berlin suchten das vorgenannte Staatsarchiv im Berichtsjahr zweimal auf, sichteten sieben laufende Meter diverser Unterlagen - Personalakten, Lohn- und Sparlisten, Lohnersparnisüberweisungen, Krankenunterlagen, Arbeitskarten, polizeiliche An- und Abmeldungen, Beschäftigungsnachweise sowie Arbeitsbücher und Lohnsteuerkarten - und erstellten zwei Filme mit 4.559 Aufnahmen.

***Stadtarchiv Heidelberg***

Das Stadtarchiv Heidelberg stellte dem ISD eine Fremdenkartei sowie Arbeitsbücher, Meldebogen und Krankenblätter für Verfilmungsarbeiten zur Verfügung. Aus einem gesichteten Bestand von 26,3 laufenden Metern erstellten die Mitarbeiter im Verlauf von acht Dienstreisen 24 CDs mit 47.192 Images sowie 36 Filme mit 84.507 Aufnahmen.

## **Ausland**

### **Dokumentenerwerb in Polen**

Die Mitarbeiter der ISD-Außenstelle in Berlin führten im Berichtsjahr den systematischen Dokumentenerwerb bei den Polnischen Staatsarchiven nach den gleichen Modalitäten wie in den Vorjahren durch.

#### ***Staatsarchiv Szczecin mit Außenstelle Gorzow***

Das vorgenannte Archiv suchten die ISD-Mitarbeiter im Berichtsjahr 14 mal auf und sichteten 43,95 laufende Meter Unterlagen. Dabei handelte es sich um Karteikarten und Personalakten über Zwangsarbeiter verschiedener Nationalitäten. Die Mitarbeiter erstellten 44 Filme mit 100.566 Aufnahmen.

Im Rahmen einer Dienstreise erhielten die ISD-Mitarbeiter die Möglichkeit, bei der Außenstelle des Staatsarchivs in Gorzow Unterlagen auf ihre Relevanz für den ISD zu prüfen. Aus einem gesichteten Bestand von einem Laufmeter an Transportlisten, Geburtsanzeigen und Krankenakten resultiert ein Film mit 499 Aufnahmen. Der Dokumentenerwerb bei der Außenstelle ist abgeschlossen.

Auf Ersuchen des Staatsarchivs in Szczecin wurde der Dokumentenerwerb dort zum Ende des ersten Halbjahres unterbrochen. Die Fortsetzung ist für März 2003 vorgesehen.

#### ***Staatsarchiv Lodz***

Vereinbarungsgemäß begann der ISD im Berichtsjahr mit dem Dokumentenerwerb beim vorgenannten Archiv. Im Verlauf von drei Dienstreisen sichteten die Mitarbeiter einen Bestand von zwei laufenden Metern an Gefangenenbüchern und -akten, Häftlingsverzeichnissen, Transportlisten, Schriftverkehr zu Germanisierungsangelegenheiten sowie Sterbefällen im Ghetto Litzmannstadt und erstellten acht Filme mit 16.914 Aufnahmen. Der Dokumentenerwerb in Lodz ist abgeschlossen.

### **Dokumentenerwerb in der Ukraine**

#### ***Staatsarchiv des Odessker Gebietes***

Der in 2000 begonnene Dokumentenerwerb beim vorgenannten Archiv fand im Berichtsjahr seinen Abschluss. Hierfür waren nochmals zwei Dienstreisen von jeweils drei Wochen erforderlich. Während dieser Zeit verfilmten die Mitarbeiter unter Einsatz einer Digitalkamera 87 laufende Meter vorbereiteter Unterlagen - Filtrationsakten -. Aus diesen Arbeiten resultieren 44 CDs mit 103.723 Images.

## **Dokumentenerwerb in der Tschechischen Republik**

### ***Zentrales Staatsarchiv Prag***

Beim vorgenannten Archiv liegt ein umfangreicher Bestand an Unterlagen, die für die Arbeit des ISD relevant und zum größten Teil auch hier noch nicht vorhanden sind. Dies bestätigte sich nach einigen Vorgesprächen zunächst aufgrund einer Durchsicht des Inhaltsverzeichnisses des Prager Archivs sowie, im weiteren Verlauf, durch eine Überprüfung von Musterexemplaren der verfügbaren Dokumente (zum Beispiel Gefängnisunterlagen, Listenmaterial aus Konzentrationslagern sowie aus dem Ghetto Theresienstadt und verschiedene Kriegszeitunterlagen). Die Verhandlungen mit der obersten Archivverwaltung verliefen in angenehmer Weise, wofür der ISD sich an dieser Stelle nochmals herzlich bedankt, und ließen von Beginn an auf eine gute Zusammenarbeit hoffen.

Das Ergebnis war der Abschluss eines Vertrags über die Verfilmung von Dokumenten im November 2001, in dem die ausschließliche Nutzung der Informationen für die Erfüllung des humanitären Mandats geregelt ist. Des Weiteren ist darin festgelegt, dass die Verfügungsgewalt über die Dokumente beim Staatsarchiv in Prag verbleibt.

Im Berichtsjahr startete dann der eigentliche Dokumentenerwerb in der Tschechischen Republik. Mitarbeiter des ISD führten insgesamt fünf Dienstreisen nach Prag durch und sichteten 64,3 laufende Meter Dokumentenmaterial, das Konzentrationslager-Dokumente, Häftlingskarteien, Häftlingspersonalkarten, Gefangenenbücher, Hauptmeldebogen sowie Häftlingsunterlagen umfasste. Dabei entstanden 67 CDs mit 189.328 Images.

Eine Fortsetzung des Dokumentenerwerbs beim Zentralen Staatsarchiv in Prag im kommenden Jahr ist vorgesehen.

## **Dokumentenerwerb in Österreich**

Im Berichtsjahr war es, wie auch schon im Vorjahr, aus personellen und finanziellen Gründen nicht möglich, den in 1996 begonnenen systematischen Dokumentenerwerb in Österreich fortzusetzen.

Dankenswerterweise gingen aber wieder von verschiedenen Gemeinden auf dem Postweg 0,21 laufende Meter Meldeunterlagen beim ISD ein.

### Aktuelle Probleme

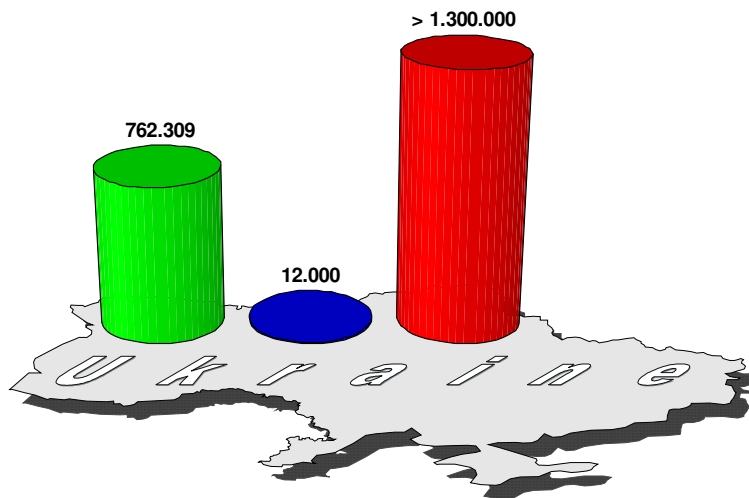
Seit Ende 1998 führt der ISD regelmäßig Dokumentenerwerb in der Ukraine durch und hat bisher von verschiedenen Staatsarchiven insgesamt 762.309 Unterlagen, das entspricht 373,58 laufenden Metern, dupliziert.

Darüber hinaus ist dem ISD bekannt, dass in den zahlreichen Archiven der Ukraine noch weit über eine Million Dokumente lagern, die gerade für die Abwicklung des „Deutschen Fonds“ von Bedeutung sind. Aus diesem Grund ist der ISD bestrebt, die vorgenannten Unterlagen schnellstmöglich und nicht erst dann, wenn die Fondsbearbeitung abgeschlossen ist, zu übernehmen. Eine Auswertung der Dokumente durch die ukrainischen Archive selbst - wie seitens der Deutschen Stiftung in Erwägung gezogen - würde in diesem Zusammenhang einen bedeutend längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, da dort für eine schnelle EDV-Auswertung eine spezielle Hard- wie Software noch einzurichten wäre. Außerdem sind die Dokumente in einem größeren Umfang in deutscher Sprache geschrieben, was

- vor einer Aufnahme in die Datenbank - entweder eine Übersetzung ins russische/ ukrainische oder den Einsatz von Übersetzern als Sachbearbeiter dort voraussetzen würde. Für den ISD, der sowohl die technischen Gegebenheiten wie auch das Fachpersonal für die Auswertung besitzt, besteht jedoch derzeit aus finanzieller Sicht keine Möglichkeit, diese Dokumente

zu erwerben, da er selbst nicht über entsprechende Mittel verfügt. Anträge zur Finanzierung der Duplizierung an die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ sind bisher nicht positiv beschieden worden.

Lediglich für einen Bestand von etwa 12.000 Dokumenten ist die Stiftung bereit, Anfang 2003 die Kosten für die Erledigung der Arbeiten durch den ISD zu übernehmen.



- *Bereits erworbene Dokumente*
- *Dokumente, die der ISD demnächst kopiert*
- *Dokumente, die für den ISD relevant sind*



## **Mandat Ordnen**

### **Digitalisierung des Dokumentenbestandes**

Die in 1999 begonnene Digitalisierung des Dokumentenmaterials wird kontinuierlich weitergeführt.

#### ***- Konzentrationslagerdokumente -***

Im Berichtsjahr nahmen die Mitarbeiter das Scannen der Originalkartei (individuelle Unterlagen) des Konzentrationslagers Buchenwald in Angriff. Diese Kartei umfasst zirka 252.000 Umschläge mit rund 1,4 Millionen Einzeldokumenten.

Laut Prioritätenliste ist vorgesehen, diese Dokumente als erste der Konservierung (siehe Mandat Aufbewahren) zuzuführen. Daher sind drei Dokumentenscanner im Einsatz, um die Digitalisierung der vorgenannten Kartei schnellstmöglich abschließen zu können.

Zum Ende des Berichtsjahres sind 683.366 Einzeldokumente aus 82.109 Umschlägen gescannt.

#### ***- Kinderakten -***

Die im Vorjahr begonnene Digitalisierung der in der Abteilung Suchdienst/Kindersucharchiv in 1.078 Kartons verwahrten Akten und Einzelunterlagen musste im Spätsommer des Berichtsjahres zugunsten der Digitalisierung der oben genannten Konzentrationslagerdokumente unterbrochen werden.

Die ISD-Mitarbeiter haben im Berichtsjahr den Inhalt von 615 Kartons, das entspricht 34.314 Akten mit 343.795 Seiten, gescannt.

#### ***- Kriegszeitkartei -***

Die Kriegszeitkartei setzt sich aus Einzeldokumenten verschiedenster Herkunft zusammen. Manche dieser Dokumente sind aus dünnem Papier, bei anderen befinden sich die Personalangaben im Text oder im unteren Drittel des Dokuments, oft passt auch das Format nicht zu dem der Kartei. Solche Mängel wurden bis Ende 2001 durch das Erstellen von Dokumentenumschlägen (Format DIN-A4) ausgeglichen. Im Hinblick auf die Digitalisierung dieser Kartei wurden im Berichtsjahr keine Dokumentenumschläge mehr erstellt und auch keine Einzeldokumente - werden später nachgescannt - mehr eingelegt, so dass diese Kartei 2.661.342 Einzeldokumente umfasst.

Für die Digitalisierung der Kriegszeitkartei ist, aufgrund der unterschiedlichen Beschaffenheit der Dokumente, der Einsatz verschiedener Scannertypen erforderlich. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden 134.812 Einzeldokumente gescannt.

### **Externe Erfassung der neuerworbenen Dokumente**

Im Frühjahr 2002 endete die im Vorjahr begonnene erste Phase der Erfassung durch einen externen Dienstleister von neu erhaltenen Dokumenten. Frühzeitig vor Abschluss der ersten Phase beantragte der ISD bei der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" Geldmittel für eine Fortführung der Arbeiten. Nach langwierigen Verhandlungen konnte im September 2002 ein weiterer Vertrag mit der Stiftung abgeschlossen werden.

Diese Tätigkeit bezieht sich - wie schon in der ersten Phase - primär auf neuerworbenes Dokumentenmaterial von den Allgemeinen Ortskrankenkassen sowie auf erst kürzlich erworbenes Dokumentenmaterial, was für die Nachweisbeschaffung im Rahmen des Zwangsarbeiterentschädigungsfonds von Bedeutung ist.

Des Weiteren sind in dieser zweiten Phase beim Russischen Roten Kreuz verfilmte Unterlagen über Zwangsarbeiter zu erfassen, damit diese noch für die laufenden Überprüfungen im Rahmen der Abwicklung des Deutschen Fonds zur Verfügung stehen. Auch erhofft man sich von diesen Unterlagen, dass sie dazu beitragen, über die Meetingbearbeitung zuvor negativ beschiedene Anfragen doch noch in positive wandeln zu können, bevor die Partnerorganisationen ihre Zahlungen abgeschlossen haben.

## **Mandat Aufbewahren**

### **Restaurierung und Konservierung der beim ISD vorhandenen Originaldokumente**

Im Vorjahr hatte der ISD einen Teil der "Zentralkartei der Französischen Zone" zwecks Massenentsäuerung und Stabilisierung extern übergeben. Das Ergebnis war äußerst erfolgreich und überzeugend und eine Bestätigung der Richtigkeit der eingeschlagenen Vorgehensweise. Daher hat der ISD die benötigten finanziellen Mittel für weitere Konservierungsmaßnahmen beantragt. Dies auch in Anbetracht der großen Dringlichkeit der Arbeiten, da manche Dokumente ohne vorherige Konservierung überhaupt nicht gescannt, das heißt digitalisiert, werden können beziehungsweise da einige Unterlagen in Kürze wegen Zerfall unwiederbringlich verloren sein werden.

Um einen seriösen Finanzplan für die Konservierungsarbeiten aufstellen zu können, erarbeitete der ISD eine Prioritätenliste. Analog dazu erfolgte die Erstellung eines Kostenvoranschlags für die dringendsten Maßnahmen, auf dessen Basis die Gelder für die nächsten Jahre in den Haushalt eingebracht wurden.

Unter dem Gesichtspunkt des historischen Wertes der Dokumente ist in der Prioritätenliste festgehalten, die Konzentrationslagerdokumente zuerst zu konservieren.

Wie bereits im vergangenen Berichtsjahr dargestellt, verwahrt der ISD eine Vielzahl von Dokumenten, die mit einer Laminierung versehen sind. Im Rahmen der Abarbeitung der Prioritätenliste ist vorgesehen, dieses laminierte Listenmaterial ab 2005 der Konservierung zuzuführen. Der Dienstleister hat ein Arbeitsverfahren zur Entfernung der Laminierungen entwickelt, ohne dass Qualitätsverluste am Papier und an den Informationen auftreten. Dieses Verfahren ist derzeit noch sehr kostenintensiv. Es wird jedoch erwartet, dass bis etwa 2005 eine Weiterentwicklung eintritt, die die Kosten der Entlaminierung erheblich senken wird.

Im Berichtsjahr haben Vertreter von zwei Firmen, die Kartonagen herstellen, die beim ISD vorhandenen Archivierungssysteme - Regale und Aufbewahrungsschränke - sowie die aufbewahrten Archivalien begutachtet. Die Firmen werden Angebote bezüglich der Kosten unterbreiten, die auf den ISD zukommen, um diese speziellen säurefreien Papieraufbewahrungsbehälter (Aktenordner, Schubert) nach den Maßen der beim ISD vorhandenen Aufbewahrungssysteme anzufertigen. Dies soll auch nach und nach analog der Prioritätenliste und nach dem entsprechenden Zeitplan umgesetzt werden, damit eine spätere Aufbewahrung der konservierten Dokumente gewährleistet ist, die erneute Schäden in Zukunft ausschließen soll.

## **Mandat Auswerten**

### **Abwicklung des Deutschen Fonds**

Im Rahmen der Abwicklung des Deutschen Fonds ist es das erklärte Ziel, möglichst vielen ehemaligen Zwangsarbeitern, die einen Antrag auf Entschädigungszahlung aus dem von der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" eröffneten Fonds gestellt haben, zu dem für die Auszahlung benötigten Nachweis zu verhelfen. Aus diesem Grund wurde ein Kooperationsverbund ins Leben gerufen sowie eine Workflow-Unterstützung der Meetingbearbeitung "Listenverfahren" entwickelt.

#### **Kooperationsverbund: Projekt "Nachweisbeschaffung"**

An dem vorgenannten Projekt sind der Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte, Köln, das Bundesarchiv, Koblenz, sowie der ISD beteiligt. Seit dem Ende des vergangenen Berichtsjahres findet eine regelmäßige Weiterleitung der beim ISD negativ beantworteten Einzel- und Listenanfragen in den Kooperationsverbund statt, so dass diese dem Projekt "Nachweisbeschaffung" zur Verfügung stehen.

##### *Arbeitsablauf nach Weiterleitung der Anfragen in den Kooperationsverbund*

- Nach Einstellung der Daten in den Internet-Server des Projektes erfolgt deren Verteilung - durch die Verteilstelle in Köln - an die beteiligten Archive für weitergehende Recherchen. Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage der Angaben im Verfolgungsweg und wird durch automatisch ablaufende Programme unterstützt.
- Sind die Nachforschungen abgeschlossen, tragen die Archive ihre Ergebnisse in die Projektdatenbank ein, von wo aus die Daten nach der Bearbeitung wieder exportiert und dem ISD zugeleitet werden. Listenanfragen der Partnerorganisationen gehen nach Bearbeitung unmittelbar an diese zurück.

Für die anderen Anfragen erfolgt die abschließende Bearbeitung der positiven Nachgänge aus dem Kooperationsverbund beim ISD. Hierfür steht im Workflow ein Arbeitskorb zur Verfügung, in den die Rechercheergebnisse der Archive gestellt werden.

##### *Arbeitsablauf nach Erhalt der Rechercheergebnisse*

- Für eine Person können Auskünfte von verschiedenen Archiven eingehen. Daher erfolgt zunächst eine Sortierung der Vorgänge im elektronischen Arbeitskorb und, wenn erforderlich, die Zusammenfassung mehrerer Vorgänge für eine Person.
- Sind die Auskünfte der Archive unklar und könnten zu Missverständnissen führen, hält der ISD Rückfrage bei dem entsprechenden Archiv zwecks näherer Erläuterung der erteilten Auskunft.
- Eindeutige Auskünfte der Archive leitet der ISD direkt an die Antragsteller weiter; die jeweils zuständigen Partnerorganisationen erhalten die entsprechenden Zweitausfertigungen.
- Nach Abschluss der Bearbeitung erfolgt die Ablage der Vorgänge im elektronischen Archiv und deren statistische Erfassung.

Bis zum Ende des Berichtsjahres hat der ISD 343.201 Anfragen dem Kooperationsverbund zugeleitet und 2.042 positive Nachgänge bearbeitet.

### **Meetingbearbeitung**

In Zusammenarbeit mit dem EDV-Berater hat der ISD in Anbetracht der Dringlichkeit eine Workflow unterstützte Bearbeitung von Meetings, die sich auf Listen- oder Einzelanfragen im Rahmen des Entschädigungsfonds beziehen, entwickelt und im Workflow als Bearbeitungsart "Meeting Liste" definiert.

#### *Arbeitsablauf*

- Wenn bei der Erfassung von Hinweisen oder dem Import von Hinweisdatensätzen das Meetingkriterium erfüllt ist, werden in der Workflow-Datenbank Meetingverdachtsfälle automatisch erzeugt und mit Hilfe der ZNK-Datenbank einer anschließenden Prüfung unterzogen.
- Bei positivem Ausgang der Meetingüberprüfung wird eine standardisierte Mitteilung für die Stelle verfasst, die den Bescheid der Bezugsanfrage erhalten hat. Falls in dem Vorgang die zugehörige Partnerorganisation vermerkt ist, wird zudem ein Standardschreiben an diese gerichtet.
- Nach Abschluss der Bearbeitung - bei negativem Prüfergebnis schon unmittelbar nach der ZNK-Prüfung - wird der Vorgang elektronisch archiviert und statistisch erfasst.

Im Berichtsjahr wurden 63.629 Meetingverdachtsfälle geprüft; daraus resultieren 4.186 Meetings mit positivem Prüfergebnis.

### **Zuarbeit für das Bundesarchiv Berlin zum Gedenkbuch**

*"Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945"*

Der ISD unterstützt das Bundesarchiv bei der Ergänzungsbearbeitung des während der 70er Jahre erstellten Gedenkbuches, vor allem im Hinblick auf die Prüfung des seitdem neuerworbenen Dokumentenmaterials, hauptsächlich aus der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone.

Hierfür wurde zusammen mit dem EDV-Berater eine *"Listenbearbeitung für die Gedenkbuchüberprüfung Bundesarchiv"* mit Workflow-Unterstützung entwickelt.

Im Rahmen dieser Bearbeitung stellt das Bundesarchiv dem ISD Listen auf elektronischen Datenträgern für eine Überprüfung zur Verfügung. Die einzelnen Datensätze werden zunächst in der Datenbank der Zentralen Namenkartei überprüft und anschließend unter Hinzuziehung der Unterlagen der Abteilung Konzentrationslager-Dokumente auf eventuelle Abweichungen oder Ergänzungen kontrolliert.

Die Ergebnisse dieser Einzelprüfungen werden gesammelt und in der Zusammenstellung, wie vom Bundesarchiv erhalten, an dieses auf elektronischem Weg zurückgesandt.

Von den bisher vom Bundesarchiv insgesamt eingegangenen 9.131 Datensätzen hat der ISD dem Bundesarchiv bis zum Ende des Berichtsjahres 6.518 bearbeitete Datensätze zurückgeschickt.

# Die wichtigsten Zahlen

Zahlen des Vorjahres in Klammern

ISD 2002

## Mandat Sammeln

### Dokumentenerwerb

• Dem ISD heute bekannte Drittstellen in Deutschland, die Unterlagen besitzen	(1.986 Stellen)	1.961 Stellen
• Angeschriebene Stellen:  in Deutschland		
- aufgrund von Einzelanfragen	( 171 Stellen)	89 Stellen
- gebietsweise gezielt	( - Stellen)	- Stellen
	( 171 Stellen)	89 Stellen <sup>1</sup>
• Ergebnis:		
Der ISD hat Dokumente bekommen von	( 170 Stellen)	95 Stellen
• Es sind keine Unterlagen mehr vorhanden	( 108 Stellen)	41 Stellen
• Endgültiger Bescheid liegt noch nicht vor	( 33 Stellen)	9 Stellen
• Noch keine Antwort eingegangen	( 40 Stellen)	22 Stellen
	( 351 Stellen) <sup>2</sup>	167 Stellen <sup>3</sup>
• Erhaltene Dokumente laufende Meter: (Kriegs- und Nachkriegszeit-Dokumente)	( 240,73)	354,41

<sup>1</sup> Da der Dokumentenerwerb bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen erst zum Abschluss gebracht werden muss, wurden im Berichtsjahr weniger Stellen angeschrieben als im Vorjahr.

<sup>2</sup> Diese Zahl enthält 179 vor 2001 angeschriebene Stellen.

<sup>3</sup> Diese Zahl enthält 74 vor 2002 angeschriebene Stellen.

## Mandat Ordnen und Aufbewahren

### Reproduzieren

#### Neuerworbenes Material

• auf Mikrofilm		
Anzahl Mikrofilme	( 376)	259
Aufnahmen	( 855.918)	598.433
• auf Mikrofiche		
Anzahl Mikrofiche	( 15.495)	6.146
Aufnahmen	(1.008.498)	299.293
• auf CD		
Anzahl CDs	( 56)	186
Images	( 112.534)	438.666
• Digitalisierung des Neumaterials		
- gescannte Mikrofilme	( 499)	639
Images	(1.180.684)	1.468.934
- durchgesehene und		
gescannte Mikrofiche	( 15.495)	6.146
Images	( 37.715)	4.913

#### Schon vorhandenes Material

• Digitalisierung des Altmaterials		
- gescannte Karteien	( 4)	2
Images	(1.313.980)	818.178
- gescanntes Ordnermaterial		
Anzahl Ordner	( 538)	615
Images	( 256.666)	343.795

### Inventarisieren

• Neuerworbenes Material		
- Elektronische Dokumente	(295.958)	369.566
- Laufende Meter	( 146,36)	172,58

### Verkarten

• Erstellte Hinweiskarten und erfasste Datensätze		
- handschriftlich	( 1.520)	3.065 <sup>1</sup>
- Datensätze aus Papierverkartung	( 5.558)	252
- Datensätze aus Imageverkartung	(291.697)	410.766
- Datensätze aus externer Dienstleistung	(327.560)	451.020
- Datensätze aus elektronischen Aufstellungen von Drittstellen	<u>( 16.719)</u>	<u>          -</u>
Total	(643.054)	865.103
• Qualitätssicherung <sup>2</sup> der erfassten Datensätze		
- aus der Papierverkartung	(117.581)	242
- aus der Imageverkartung	(241.577)	404.777
- aus externer Dienstleistung	<u>(133.837)</u>	<u>451.020</u>
Total	(492.995)	856.039

<sup>1</sup> Von der ISD-Verbindungsstelle zum Sonderstandesamt erstellte Hinweiskarten, die auf die erfolgte Beurkundung eines Sterbefalls beim Sonderstandesamt Bad Arolsen hinweisen. Diese Karten werden in eine im Rahmen der Digitalisierung der Zentralen Namenkartei zusätzlich zur Hauptkartei eingerichteten Kartei eingelegt und später mit dieser gescannt.

<sup>2</sup> Erst nach einer Qualitätssicherung stehen die erfassten Datensätze in der Datenbank der Zentralen Namenkartei für Recherchen zur Verfügung.



## Mandat Auswerten

### Eingang

• Nach Zahl der Personen	(416.838)	380.534 <sup>1</sup>
• Nach Zahl der Fragen	(438.037)	387.778 <sup>1</sup>

<b>Neuangelegte T/D-Fälle</b>	( 80.156)	60.941
-------------------------------	-----------	--------

### Überprüfte Kartei- und Unterlageneinheiten

• Prüfungen total	(563.344)	635.295
• Anzahl betroffener Personen	(141.708)	126.517
• Namen	(251.837)	236.479

### Meeting-Bearbeitung

• Geprüfte Meetingverdachtsfälle		
übliche Meetingbearbeitung	( 41.037)	8.555
davon zur weiteren Bearbeitung vorgesehen	( 5.105)	793
Meetingbearbeitung Deutscher Fonds	( 6.473)	63.629
davon zur weiteren Bearbeitung vorgesehen	( 81)	2.497
• Bearbeitete Meetings		
übliche Meetingbearbeitung	( 10.798)	5.692
Meetingbearbeitung Fonds	( 81)	4.186
• Meeting Bestand		
übliche Meetingbearbeitung	( 11.622)	4.077
Meetingbearbeitung Fonds	( -) <sup>2</sup>	62.834

<sup>1</sup> In diesen Zahlen sind Anfragen für 280.588 Personen enthalten, die im Rahmen von Listenbearbeitungsverfahren zu erledigen waren; davon 269.346 Listenanfragen "Deutscher Fonds". Außerdem schließen die Eingangszahlen 33.901 Einzelanfragen "Deutscher Fonds" ein.

<sup>2</sup> Bestand wurde im Vorjahr noch nicht vermerkt.

**Fallbewegungen**

• Total	(522.748)	459.647
• Zur Ablage	(139.077)	116.531

**Ausgang**

• Nach Zahl der beantworteten Fragen	(400.522)	587.210 <sup>1</sup>
--------------------------------------	-----------	----------------------

**Bearbeitete Vorgänge**

• Fälle	(125.970)	103.792
• Listenanfragen Deutscher Fonds	(161.184)	315.903
• Einzelanfragen Deutscher Fonds	( 3.723)	33.901
• Sonstige Listenanfragen	<u>( 20.208)</u>	<u>7.945</u>
Total	(311.085)	461.541

**Für das Folgejahr  
verbliebener Rückstand**

• Nach Zahl der noch nicht abgeschlossenen T/D-Fälle	(102.252)	104.053
• Nach Zahl der noch nicht registrierten Anfragen (Anzahl der angefragten Personen)	(231.231)	191.590
• Nach Zahl der Anfragen, die noch nicht in der Eingangsstatistik erfasst werden konnten	( 66.756)	60.926
• gescannte Anfragen für externe Übersetzungen	<u>( - )</u> <sup>2</sup>	<u>28.826</u>
Zwischentotal	(400.239)	385.395
• Noch zu bearbeitende Anfragen Deutscher Fonds	<u>(105.141)</u>	<u>73.564</u>
Total	(505.380)	458.959

<sup>1</sup> In dieser Zahl sind Ausgänge für 323.848 Personen enthalten, deren Anträge im Rahmen von Listenbearbeitungsverfahren erledigt wurden; davon 315.903 Anträge "Deutscher Fonds". Zudem enthält diese Zahl 33.901 bearbeitete Einzelanfragen "Deutscher Fonds" sowie 2.042 positive Nachgänge aus dem Kooperationsverbund.

<sup>2</sup> Diese Anfragen wurden in 2001 gescannt und in 2002 im Rückstand erfasst.

# Anhang

## Statistische Tafeln

Tafel I

### Eingang der Anfragen nach Kontinenten gegliedert

Kontinent	Land	Zahl der Anfragen	Kontinent	Land	Zahl der Anfragen
<b>Europa</b>	Albanien	6	<b>Europa (Fortsetzung)</b>	Türkei	3
	Belarus	16.007		Ukraine	84.765
	Belgien	143		Ungarn	28
	Bosnien-Herzegowina	53	<b>Zwischentotal</b>	<b>281.037</b>	
	Bulgarien	17	<b>Amerika</b>	Kanada	386
	Bundesrepublik			USA	96.994
	Deutschland	16.669		Argentinien	15
	Dänemark	9		Bolivien	1
	Estland	797		Chile	3
	Finnland	17		Paraguay	2
	Frankreich	540		Peru	2
	Griechenland	100		Uruguay	1
	Großbritannien	220	Venezuela	5	
	Italien	1.560	<b>Zwischentotal</b>	<b>97.409</b>	
	Jugoslawien (Rest)	385	<b>Asien</b>	Armenien	21
	Kroatien	116		Aserbaidshan	52
	Lettland	1.063		Georgien	112
	Litauen	1.306		Kasachstan	565
	Luxemburg	8		Kirgistan	58
	Macedonien	6		Tadschikistan	6
	Moldau	154		Turkmenistan	16
	Montenegro	1		Usbekistan	176
	Niederlande	197		Bahrain	2
	Norwegen	11		Israel	5.290
	Österreich	2.266		Jordanien	3
	Polen	38.312		Korea	2
	Portugal	5	Libanon	1	
	Rumänien	41	Syrien	2	
	Russische Föderation	34.933	<b>Zwischentotal</b>	<b>6.306</b>	
	Schweden	83	<b>Australien</b>	Australien	2.905
Schweiz	76.337	<b>Zwischentotal</b>	<b>2.905</b>		
Internationales Komitee vom Roten Kreuz	10	<b>Afrika</b>	Algerien	83	
Serbien	7		Marokko	1	
Slowakische Republik	797		Mauritius	2	
Slowenien	76		Südafrika	35	
Spanien	65	<b>Zwischentotal</b>	<b>121</b>		
Tschechische Republik	3.924	<b>Total</b>	<b>387.778</b>		

**Tafel II**  
**Ausgang nach Kontinenten unterteilt**

Kontinent	Land	Zahl der Ausgänge	Kontinent	Land	Zahl der Ausgänge	
<b>Europa</b>	Albanien	10	<b>Europa (Fortsetzung)</b>	Tschechische Republik	32.716	
	Belarus	23.835		Türkei	2	
	Belgien	268		Ukraine	123.776	
	Belgische Verbindungsmission	594*		Ungarn	83	
	Bosnien-			<b>Zwischentotal</b>	<b>526.361</b>	
	Herzegowina	67		<b>Amerika</b>	Kanada	513
	Bulgarien	20			USA	51.533
	Bundesrepublik Deutschland	46.003			Amerikanische Verbindungsmission	1.573*
	Dänemark	26			Argentinien	29
	Estland	986			Brasilien	40
	Finnland	31			Chile	9
	Frankreich	685			Kolumbien	14
	Französische Verbindungsmission	2.299*			Mexiko	1
	Griechenland	167			Paraguay	3
	Großbritannien	432			Peru	5
	Island	3		Venezuela	7	
	Italien	1.480		<b>Zwischentotal</b>	<b>53.727</b>	
	Italienische Verbindungsmission	4.178*		<b>Asien</b>	Armenien	19
	Jugoslawien (Rest)	2.954			Aserbaidshan	27
	Kroatien	345			Georgien	111
	Lettland	1.193			Kasachstan	640
	Litauen	639			Kirgistan	97
	Luxemburg	79			Tadschikistan	15
	Macedonien	6			Turkmenistan	16
	Moldau	232			Usbekistan	217
	Niederlande	638			Bahrain	2
	Norwegen	34			China	1
	Österreich	3.350		Israel	3.342	
	Polen	136.688		Japan	3	
	Portugal	1		Libanon	1	
	Rumänien	46		Syrien	1	
	Russische Föderation	47.369		<b>Zwischentotal</b>	<b>4.492</b>	
	Schweden	90		<b>Australien</b>	Australien	2.521
Schweiz	93.759	Neuseeland	8			
Internationales Komitee vom Roten Kreuz	17	<b>Zwischentotal</b>	<b>2.529</b>			
Serbien	4	<b>Afrika</b>	Algerien	93		
Slowakische Republik	1.101		Marokko	2		
Slowenien	111		Mauritius	2		
Spanien	44		Südafrika	4		
		<b>Zwischentotal</b>	<b>101</b>			
		<b>Total</b>	<b>587.210</b>			

Anmerkung: In den Ausgangszahlen sind Anfragen des ISD bei Drittstellen enthalten.

\* Dies sind Kopien von Berichten des ISD, die den Missionen für die Aufnahme von zusätzlichen Ermittlungen übergeben werden.

## Total des vorhandenen Dokumentenmaterials

Abteilung/ Teilbestand	Originale/ elektronische Dokumente	Hinweiskarten und -datensätze Korrespondenz T/D-Fälle
Zentrale Namenskartei		
a. Hauptkartei	1.458 lfm	9.154 lfm
b. Kartei- und Unterlageneinheiten	3.172 lfm	- lfm
Konzentrationslager-Dokumente	2.431 lfm	1.214 lfm
Kriegszeit-Dokumente	913 lfm	30 lfm
Nachkriegszeit-Dokumente	782 lfm	50 lfm
Kindersucharchiv	349 lfm	11 lfm
Sachdokumente	164 lfm	279 lfm
Posteingang und Versand	- lfm	112 lfm
Fallverteilung und Ablage	- lfm	4.665 lfm
	9.269 lfm	15.515 lfm

Total: 24.784 lfm  
in einem Papierarchiv hochkant  
Blatt an Blatt gereiht

### Mikrofilm-Ablage:

6.933 Filme à 30 m = 207.990 Meter

### Mikrofiche-Ablage:

65.692 Mikrofiche = 26,27 laufende Meter

### Diazkopien-Kartothek:

41.178 Diazkopien = 16,47 laufende Meter

## Anfragenbearbeitung

Jahr	Stellen Gesamt	Ø Ausgang pro Arbeits- stelle	Registrierter Eingang <sup>1, 3</sup> <i>Zahl der in An- trägen gestellten Fragen</i>	Ausgang <sup>2, 3</sup> <i>Zahl der erteilten Auskünfte</i>	Rückstand <sup>3</sup> <i>Zahl der ange- fragten Personen</i>	Memorial <sup>4</sup>	Minsk <sup>4</sup>	Rückstand Gesamt
1985	217,50	321	43.317	69.964	25.727			
1992	342,50	535	161.465	183.403	232.582			
1993	342,50	622	174.214	213.178	264.180	275.391		539.571
1994	338,50	703	212.512	238.222	277.001	251.613		528.614
1995	334,35	708	212.940	236.756	333.416	224.395		557.811
1996	353,50	740	236.241	261.802	314.104	194.200	32.829	541.133
1997	353,50	776	248.509	274.316	293.518	158.342	39.155	491.015
1998	353,50	775	268.932	274.136	303.227	126.015	30.379	459.621
1999	353,50	711	205.268	251.468	349.208	80.225	22.105	451.538
2000	Ø 364,50	990	322.007	361.099	437.488	44.661	14.907	497.056
2001	Ø 396,50	1.010	438.037	400.522	400.239	37.301	10.007	447.547
2002	Ø 395,50	1.485	387.871	587.210	385.395	29.561	4.884	419.840
<b>Summe 1992 - 2002</b>			<b>2.867.996</b>	<b>3.282.112</b>				

<sup>1</sup> Eingang ist abhängig von der Zahl der Mitarbeiter, die die Eingangsstatistik führen, das heißt, die effektive Zahl könnte höher sein

<sup>2</sup> inklusive mandatsgemäße Bearbeitung, Kurz- und Listenbearbeitung

<sup>3</sup> enthält auch Anfragen für die der ISD nicht zuständig ist

<sup>4</sup> auszugehen ist von 350.000 in 1992 verfilmten Anfragen Memorial und 62.000 Anfragen Minsk (Anfragen Minsk geholt in zwei Etappen 1996 und 1997), wovon ein Teil sofort nach Vorlage beim ISD abgearbeitet wurde

***Eingang, Ausgang und Rückstand sind nicht gegeneinander aufzurechnen***

Die Statistik wird seit 1946 in dieser Art von Hand geführt und ist künftig nach vollständiger Einführung des Workflow für die mandatsgemäße Anfragenbearbeitung im IT-System abrufbar.

## Personal

Zu Beginn des Berichtsjahres verfügte der ISD über 395,5 Planstellen. Darin enthalten sind: Stellen der Angestellten, Arbeiter, Auszubildenden, Aushilfskräfte und kw-Stellen. Durchschnittlich waren diese Stellen durch 345 Vollzeit- und 87 Teilzeitkräfte besetzt.

Für die Abwicklung des Zwangsarbeiterentschädigungsfonds konnten die 44 Aushilfsstellen, die bis zum 31.12.2001 eingestellt waren, zunächst befristet bis 30.6.2002 für die Durchführung der entsprechenden Arbeiten eingesetzt werden und nach einer weiteren Bewilligung der Stellen bis zum 31.12.2002.

19 Mitarbeiter/innen verschiedener ausländischer Staatsangehörigkeiten waren in 2002 beim ISD beschäftigt.

43 Beschäftigte verließen den ISD, davon sieben wegen Altersrente, 13 durch eigene Kündigung, zwei während der Probezeit, eine durch den Abschluss eines Aufhebungsvertrages und 20 Mitarbeiter durch Vertragsablauf.

### *Einstellungen*

Im Berichtsjahr stellte der ISD 38 neue Mitarbeiter für einen befristeten Zeitraum ein, darunter drei Auszubildende für den Beruf Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation.

Drei Auszubildende, die im Juni ihre Prüfung für den Beruf Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation vor der Industrie- und Handelskammer mit einem guten Ergebnis abschlossen, übernahm der ISD ins Angestelltenverhältnis. Der Fachschulbesuch einer Auszubildenden musste auf die Ausbildungszeit angerechnet werden; sie beendete ihre Ausbildung in einem Zeitraum von zwei Jahren mit Bestehen der Abschlussprüfung.

Für die Dauer der Elternzeit von acht Mitarbeiterinnen wurde mit bereits beim ISD beschäftigtem Personal - mit kurzfristigeren Arbeitsverträgen - für den beantragten Zeitraum der Elternzeit ein Vertretungsvertrag abgeschlossen.

Aufgrund der befristeten Rente wegen Erwerbsminderung von zwei Angestellten erhielten Belegschaftsmitglieder, bei denen der befristete Arbeitsvertrag abgelaufen war, für den befristeten Zeitraum der Rente einen weiteren Arbeitsvertrag.

Sieben Aushilfskräfte, überwiegend Schüler und Studenten, erledigten unaufschiebbare Ordnungsarbeiten. Betriebspraktika absolvierten sieben Schüler sowie drei Teilnehmer von verschiedenen Bildungsprogrammen des Arbeitsamtes.

### *Arbeitszeitänderungen*

Auf Antrag wurde der Verringerung der Arbeitszeit von sieben Angestellten aus familiären Gründen stattgegeben. Die Arbeitszeit einer Arbeiterin wurde erhöht.

